

Empfehlungen

der Ausschüsse

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Punkt der 608. Sitzung des Bundesrates am 21. Dezember 1989

Der Rechtsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen.

a) Anträge

des Mitglieds der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg Angela Friedrich und weiterer sieben Mitglieder der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg sowie der Fraktion GRÜNE/GAL in der Hamburgischen Bürgerschaft vom 13. Oktober 1989 gegen 1. die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, 2. die Präsidentin der Bürgerschaft gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 4 GG i.V.m. § 13 Nr. 8 und § 71 Abs. 1 Nr. 3 BVerfGG wegen Nichtbeachtung mehrerer Vorschriften der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg und auf Erlaß einstweiliger Anordnungen

- 2 BvH 1/89 -

Ausgeliefert am 08. DEZ. 1989

699/89

b) Vorlagebeschluß
des Amtsgerichts Donaueschingen
vom 17. Februar 1989 - 1 F 53/81 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob die §§ 2, 3 b Abs. 2, § 3 a
Abs. 5 VAHRG i.d.F. des Gesetzes
über weitere Maßnahmen auf dem Gebiet
des Versorgungsausgleichs vom
8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2317)
mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist

- 1 BvL 7/89 -

c) Vorlagebeschluß
des Amtsgerichts Singen
vom 1. September 1989 (2 F 121/83)
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob die in § 1587 a Abs. 2 Nr. 2 BGB
i.V.m. § 83 Abs. 2 Satz 3 AVG enthal-
tenen Regelung zur Durchführung des
Versorgungsausgleichs mit Artikel 3
und 14 GG vereinbar ist

- 1 BvL 19/89 -

d) Verfassungsbeschwerde
der Frau H. I.
vom 5. Oktober 1989
gegen das Urteil des Oberlandesge-
richts Stuttgart vom 31. August 1989
- 16 U 31/87 -
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 1
Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1 und Artikel 3
GG
betr. Anfechtung der Ehelichkeit

- 1 BvR 1299/89 -

- e) Verfassungsbeschwerde
der Frau I. S.
vom 14. Februar 1989
gegen den Beschluß des Schleswig-
Holsteinischen Oberlandesgerichts
vom 4. Januar 1989 - 1 Ws 684/88 - und
den Bescheid des Generalstaatsanwalts in
Schleswig vom 4. November 1988
- RAs 10/88 -
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 2
Abs. 1 i.V.m. Artikel 20 Abs. 3,
Artikel 3 Abs. 1 GG
betr. Feststellung der Unzulässigkeit
der Vollstreckung einer in der DDR
verhängten Freiheitsstrafe

- 2 BvR 240/89 -

- f) Verfassungsbeschwerde
der Frau S. P.
vom 26. September 1989
gegen das Urteil des Landgerichts
Stuttgart vom 11. August 1989
- 6 S 534/88 - und
das Urteil des Amtsgerichts Esslingen
vom 4. November 1988 - 3 C 1911/87 -
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 6
Abs. 5 GG
betr. Zuständigkeit des Amtsgerichts
(und nicht des Familiengerichts) für
Unterhaltsansprüche des nichtehelichen
Kindes

- 1 BvR 1256/89 -

Bundesrat

Drucksache 699/89 (Beschluß)

21.12.89

Beschluß
des Bundesrates

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 608. Sitzung am 21. Dezember 1989 beschlossen, zu den in der Drucksache 699/89 unter Buchstabe a bis f näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.